

Internationale Langzeit-Freiwilligendienste mit dem Friedenskreis Halle e.V. Informationen für Gastgebernde, Peer-Mentor_innen und andere Unterstützer_innen



Informationen für
Einsatzstellen, Sponsor_innen,
Gastgebende und Peer-Mentor_innen

Internationale Freiwillige in Halle

Friedensdienste mit dem
Friedenskreis Halle e.V.



Internationale Langzeit-Freiwilligendienste

Bei einem internationalen Langzeit-Freiwilligendienst engagieren sich junge Menschen aus freier Entscheidung für längere Zeit ehrenamtlich in einer gemeinnützigen Einrichtung im Ausland.

Freiwilligen bietet sich damit die Möglichkeit Sinnvolles zu tun und dabei

- eine andere Region der Welt abseits touristischer Pfade zu erleben,
- eine neue Sprache zu erlernen,
- berufliche Erfahrungen zu sammeln,
- neuen Themen, Ideen und Perspektiven zu begegnen und eigene zu vermitteln.

Den Gastgebernden, Peer-Mentor/innen und anderen Unterstützer_innen können so:

- einen kulturellen Austausch erleben und gestalten,
- neue Perspektiven auf Halle und Deutschland und eine Sicht auf eine andere Region der Welt erhalten,
- ein sinnvolles Projekt und den Friedenskreis Halle e.V. praktisch unterstützen,
- eigenes Wissen weitergeben und Sprachkenntnisse auffrischen,
- den Friedenskreis Halle e.V. und seine Angebote kennenlernen und nutzen.

Ein internationaler Freiwilligendienst ist eine Lernerfahrung für alle Beteiligten. Es ist ein Lerndienst im Sinne außerschulischen Lernens. Er steht neben berufs- oder ausbildungsbezogenen Lerndiensten wie Austausch, Praktika, Ausbildung und anderen Formen der (un)bezahlten Mitarbeit wie Lohnarbeit, Zivildienst und traditionellem Ehrenamt. Am ehesten ähnelt er den Dienstarten FSJ/FÖJ und BFD.

Unsere Arbeit ist zertifiziert durch
Quifd – Qualität in Freiwilligendiensten



Förderung und Sponsoring



ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des
Bundesministeriums für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Fachbereich
Bildung



Der Friedenskreis Halle e.V. ist koordinierende Organisation für Aufnahmen in Halle und Umgebung sowie selbst Einsatzstelle. Wir arbeiten mit den Programmen [Erasmus+](#) (Europäischer Freiwilligendienst – EFD) und „[weltwärts](#)“ (entwicklungspolitischer Freiwilligendienst – ww).

Eckpunkte zum internationalen Langzeit-Freiwilligendienst mit dem Friedenskreis Halle e.V.

- Der Dienst dauert 12 Monate in Deutschland plus Vor- und Nachbereitung im Ausland. Er umfasst neben den Aktivitäten in der Einsatzstelle pädagogische Begleitmaßnahmen (Reflexionstreffen, Seminare) und weitere dienstbezogene Aktivitäten (Spracherwerb, Projektentwicklung und weiteres zivilgesellschaftliches Engagement).
- Die/Der Freiwillige ist zwischen 18 und 28 Jahren alt. Er/Sie kommt aus Europa oder angrenzenden Ländern (EFD) oder einem Land des Globalen Südens (weltwärts).
- Die/Der Freiwillige erhält Taschen- und Verpflegungsgeld, Unterkunft und ist kranken-, unfall- und haftpflichtversichert. Fahrtkosten werden erstattet. Die Unterbringung erfolgt in einem WG-Zimmer oder bei Gastgebenden.

Verantwortungen:

- Es gibt vier Haupt-Akteure: (1) Freiwillige, (2) Partnerorganisation im Ausland, (3) koordinierende Organisation und (4) Einsatzstelle in Deutschland.
- Der Friedenskreis Halle als koordinierende Organisation (oder Aufnahmeorganisation) übernimmt die administrative und finanzielle Verwaltung des Dienstes und koordiniert die pädagogische Betreuung der/des Freiwilligen. Bei Bedarf bietet er Beratung zur Einbindung und Unterstützung des/der Freiwilligen.
- Die Partnerorganisation im Ausland (Entsendeorganisation) ist verantwortlich für Auswahl, An- und Abreise sowie Vor- und Nachbereitung des/der Freiwilligen.
- Die Einsatzstelle ist verantwortlich für alle Aspekte, die die Mitarbeit des/der Freiwilligen bei ihr betreffen.
- Daneben steht der/dem Freiwilligen/Freiwilligem zur Unterstützung beim Ankommen und bei alltagspraktischen Fragen sowie als Vertrauensperson ein/e Peer-Mentor/in zur Seite.

Begleitung der Gastgebenden, Peer-Mentor/innen und anderen Unterstützenden:

Der Friedenskreis Halle e.V. führt mit allen Unterstützenden Vor- und Nachgespräche. Diese können einzeln oder gemeinsam mit anderen Unterstützenden stattfinden. Weitere Reflexionstreffen während des Dienstes sind möglich, ebenso andere spezielle Begleitangebote. Nach Möglichkeit bieten wir je Jahr mindestens eine auf die Begleitung internationaler Freiwilliger ausgerichtete Schulung an. Natürlich sind alle Unterstützenden herzlich eingeladen an den sonstigen Angeboten des Friedenskreis Halle e.V. teilzunehmen.

Neugierig geworden? Interesse?

Gern informieren wir über die Details und unterstützen bei den weiteren Schritten.

Ansprechpartnerin: Anja Wiegner, Koordinatorin
internationale Freiwilligendienste | Aufnahme
Tel.: +49 345 27 98 07 40
Email: anja.wiegner@friedenskreis-halle.de

Friedenskreis Halle e.V. | www.friedenskreis-halle.de
Große Klausstr. 11 | D-06108 Halle/Saale



Hintergrundinformationen zu “weltwärts Süd-Nord”

“Weltwärts” ist ein deutsches Förderprogramm für internationale Langzeit-Freiwilligen-dienste mit Deutschland als Entsende- oder Aufnahmeland. Gefördert wird “weltwärts” vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Die weltwärts-Freiwilligendienste sind entwicklungspolitische Freiwilligendienste.

Eingeführt wurde “weltwärts” 2008. Zunächst war es ein reines Entsendeprogramm: Freiwillige aus Deutschland wurden und werden in Länder des Globalen Südens (“Entwicklungsländer”) entsendet. Im Januar 2014 startete die dreijährige Pilotphase “weltwärts Süd-Nord”. Im Sinne globaler Gerechtigkeit ist es nun auch möglich, Freiwillige aus dem Globalen Süden in Deutschland zu empfangen.

Organisatorisch-Rechtlich operiert “weltwärts Süd-Nord” über den “Bundesfreiwilligen-dienst” (BFD). Die weltwärts Süd-Nord-Freiwilligen leisten also formal einen BFD, der aber nicht aus Mitteln des BafZA (Bundesamt für zivile Angelegenheiten), sondern aus BMZ-Mitteln gefördert und anders pädagogisch begleitet wird.

Hintergrundinformationen zu Erasmus+ (EFD)

Erasmus+ ist ein Förderprogramm der Europäischen Union, über welches u.a. internationale Langzeit-Freiwilligendienste innerhalb Europas (EFD) gefördert werden.

Eingeführt wurde der EFD 1996 auf eine Initiative der Europäischen Kommission.

Ein EFD ist möglich in/mit folgenden Ländern: EU-Mitgliedsländer plus Island, Liechtenstein, Norwegen und Türkei (Programmländer) sowie Länder am südlichen Mittelmeer (Euro-Med-Länder) und in Süd-Ost- und Ost-Europa einschließlich Russland (benachbarte Partnerländer).